



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## Digitale Sammlungen

**641.**

**1633**



Ubergabung der Petersburg Er mit den Hessischen Troppen sich zu conjungiren vorhabens gewesen/denen Kayf: zu begegnen/haben die Dragoner den Vorzug gehabt / vnnnd ob sie woll zuin anderten mal avisirt gewesen / daß man ihnen in das Quartier einfallen wolte/vnd darauff durch guete Wacht verhütet worden/haben doch die Bawern das dritte mall dem von Buninghausen den Weeg durch ein Holz gezeigt/daß des Morgens umb 7. Uhr/bey hellem Tag / sie gedachte Dragoner vberfallen/den Major/vnd etliche mehr darnider gemacht/vnd in die 5. Fahnen vnd Standtarden darvon gebracht.

Auß Basel / vom 27. Dito.

Demnach die Spanische Armee Rheinfelden mit Sturm erobert/ alles was in Armis gewest/ vnd nicht in den Rhein gesprungen/nidergehaut / haben sie einen Commissarien anhero gesandt / vnnnd den Paas nächst hieiger Statt begehrt / darauff man Gesandte an den Duca di Feria vnnnd Herz Aldringer geschickt/welche stattlich empfangen/ vnd ihnen grosse Prouissa gethan worden/darauff den 24. Dits die Armee / vber 24000. starck / mit 40. Stucken Geschütz / vorüber marschirt / denen 25000. Brott alhie gebachen worden / welche Thum 5. Stundt beschossen / darauff die Schwedischen in 600. starck / mit Sack vnd Paack / nach Colmar gezogen / vnnnd ist der Duca di Feria / Margraff Wilhelm von Baden/vnd Herz Aldringer zu Preysach eingeritten / destwegen alles Geschütz loßgebrant/vnd 9. Regiment nach Colmar Commandirt worden/selbige Statt zu belägern / vnd ist jetzo das Hauptquartier zu Ruffach/vnd reuthen die Kayserischen zu Mülhausen auß vnd ein / denen selbige Statt Prostant verschaffen muess/vnd ist der Rhein von den Kayf: wider eröffnet worden. Neusburg jenseiths Rheins haben die Kayf: mit 300. Mann besetzt. Zu Colmar ligen 2000. Schwedische/alda beede Rheingraben am Landtgraben täglich auff die Kayf: straffen / vnd erwarthen des feldt Marschalcks Horn / welcher sich mit dem Pfaltzgraffen von Pürckensfeldt conjungirt. Pfiert / darinen 50. Schwedische Soldaten ligen / ist mit etlich Hundert Oesterreichem Landtvolck / deren Hauptmann Christa Stehlin / so den von Erlach umbgebracht/belägert.

Auß Leipzig / vom 30. Dito.

Alhier hat man / das sich die Statt Görlitz denen Kayf: auch ergeben / die Schwedische Besatzung alda ist mit Sack vnd Paack abgezogen / Herz Obrister Schaffgorsch ist mit seinem Volck vor Preßlaw geruckt / selbige Statt auch zum gehorsamb zu bringen / man verstehet aber / das die Schwedische Besatzung alda auff den Thum sich wehren / vnd nicht weichen will / zu welchem ende sie etzen Rothen Fahnen aufgesteckt. Heut kombt auch Bericht ein / die Kayf: hetzen Franckfurth an der Oder vnd Berlin eingenommen. Die Schwedische Armee ligt an der Elb / vnd ist Herzog von Sachsen Lawenburg / neben dem Fürstaderff / vnd einem Kayf: Trommeter / von Dresden zu Chur Brandenburg

Burg verzeist / auch delli Rath zu Brandenburg anzudeuten / 60 Mann Kayser  
Volck einzunehmen / darüber man sich verwundert. Es sollen bey der Sitta 3.  
Sächsische Regiment zertrutt / vnd der Obriste Taub gefangen worden sein.

Auß Neubürg / vom 5. November.

Bertzog Bernhardt von Weinmar ist mit seiner Arnee auff Regenspurg  
zugangen / solle sein Haupt Quartier zu Hoff haben / entgegen straffen die  
Bayerischen von Ingolstatt vnd Aycha auch sehr.

Auß dem Schwed: Lager bey Regenspurg / vom 6. Dito.

Vorgestern haben die vnserigen Kellheimb eingenohmen / vnd darauff ein  
Schiffbrucken alda vber die Thonaw geschlagen / auch hat sich Neustatt mit Aca  
cordo ergeben / vnd demnach die Dragoner etlich Schiff zusammen gebracht / hat  
man das Volck alßbald vber die Naab / vnd andere fluß gebracht / vnd darauff  
sich vor Regenspurg zuverschanzen angefangen / der Commendant aber darinn  
nen ist resolvirt / sich zu wehren.

Auß Venedig / vom 6. Dito.

Zu Messina sein die Toscanische Gallern / welche 3. Türckische Schiff / 2.  
mit Kauffmanns wahren / das dritte aber mit dem Tribut beladen / vnd nach  
Constantinopel fahren wollen / gefangner eingebracht. Auß Spanien hat man /  
daß der General Cadareth auff seiner Raiss nach Indien mit der Holländischen  
Armada gestritten / darüber die Holländer 5. Schiff verlohren / darauff der  
Spanische General die Insull St. Marthin / welche die Holländer vor einem  
Jahr eingenohmen / wider erobert. So stehen zu Cadach 5. des Doria Gallern  
mit Fußvolck / vor den Mayländischen Stadu / abzufahren fertig. Von Lic  
vorno hat man / daß sich ein zimliche Anzahl vom Türcken bandirter Mohe  
ren / vnd anders Gesündlein / sich zusammen rottirt / vnd sich der Insul Lalcata  
be bemächtigt / weiln aber die Weeg zur Statt zimlich woll besetzt gewesen /  
also haben sie die Statt anzugreifen vnderlassen / vnd sich in 6000. starck geg  
dem Schloß gewendet / selbiges erstigen / die Porten vnd zugäng mit Petarden  
eröffnet / vnd darauff mit grosser Fury vnd gewalt hinein gefallen / die Türcken  
aber / weiln sie sich vbermahnet gesehen / haben sie Feuer in das Bulffer gesto  
sen / welches mit erschrocklichen Fnall dermassen angangen / das selbige Vestung  
ganz vñ ihrem fundament erschüttert / vnd zu grund gericht worden / viel  
vmbliegende benachbarte Häuser sein mit in die Luft geflogen / sambr etlich  
Hundert / so wol Türcken als Mohren. Den Verlust vnd vndergang dieses  
Orths schätzt man desto grösser / weiln selbiger mit vberflüssiger KriegsMuz  
nition / sonderlich aber des Geschüzes / versehen gewesen / dann alda ein grosse  
anzahl / Eyserner vnd Metaliner / groß vnd kleiner Stuck Geschüz / ( von den  
Türcken den Christen abgenohmen / vnd zu vielen berühmten Expeditionen ges  
braucht worden ) auffbehalten gewesen / wird also diese Vestung / so ein arges  
Kaubnest der auff der See straffenden Türcken gewest / woll nimmermehr ges

bawet werden. Durch diesen fall ist die Statt Algieri auch ihres fürnemmbsten Schatz entblösset worden/ welche Statt woll auch von denen vertribenen ddriffte angegriffen werden/ wie dann deren in dem Gebürg Conque sich in die 3000. auffhalten thun.

**Auß Franckfurth / vom 6. Dito.**

Der Prinz von Branien ist mit seinem Volck in die Winterquartier gezogen / deßgleichen die Spanischen auch gethan / vnd ist das Schwedische Volck / so bey dem Prinzen gewesen / zu Weesel wider vber die Brucken marsirt / zu der Hessischen Armee zu stossen. Es gehet die sag/ daß der König in Spanien 10000. Mann der Catholischen Liga zu hilff schicken wolle / ChurMainz vnd den Bischoff von Würzburg einzusetzen/ wie dann berith zu Cölln viel Gelt auß Spanien ankommen. Auß Engellandt wird geschriben/ daß alda 5000. Engelländ: vnd Schottländer vor Spanien geworben / auch bereith nach Donkirchen geschickt / entgegen den Staden das Werben abgeschlagen worden. Mann sagt auch von einer newen Liga zwischen Spania / Engellandt / vnd Dennemarck wider die Kron Schweden.

**Auß Preslaw / vom 6. Dito.**

Alhier ist es nunmehr richtig mit dem Accordo / deuey Schwedischen auff dem Thumb vnd Saut ist die verpflegung/ so sie biß Dato auß der Statt gehabt/ wie auch aller Succurs / abgetündigt worden / darauff sein hieigen Raths Abgesandte zu Herrn Schaffgotsch / welcher sich zu Strallen / vnd daselbst herum befindet / abgereist. Von Leipzig kombt hieher zeitung / daß die Kay: Perlin eingehnomen / vnd in der Marck je lenger je weiter greiffen. Zwischen hier vnd der Dlaw laßt Herz Schaffgotsch eine Brucken vber die Oder schlagen/ die Sächsischen bemühen sich jezt/ solches zu verhindern. Gestern sein bey dem Cantz. Regiment Suchstlicht vorüber marsirt / die werden zum Schaffgotsch stossen/ also dann möchte es mit Bräg vnd Opela zum Ernst kommen. Der Schwedische Comwentant alhie prauirt sehr/ ehe sein Leben dann den Thumb zulassen/ man meint aber / er werde es bald leichter geben/ dann viel seiner Soldaten sich bey der Statt vnderhalten lassen / vnd thuet selbige Besatzung von sich selber zergehen. Von 11. Dito. Heut in der Nacht sein die Abgordneten des Fürstenthumbs / vnd der Statt Preslaw von Herrn Schaffgotsch zu ruck kommen/ sich accomodirt/ vnd denen Schwedischen Heut zu wissen gemacht/ sich inner 3. tagen hiltwegt zu begeben/ vnd den Thumb vnd Saut zu raumen.

**Auß Krewitz / vom 10. Dito.**

Morgen werden Ihr Fürstl. Gn: Kay: Herz Generalissimus bey Leuthmeritz mit der Armada ankommen. Es sein schon 3. Regimente Dragoner / vnd 2. Regiment zu Ross nach Regensburg im marsir. Ihr Fürstl. Gn: werden mit einer Armada hernach folgen / Herz General Leuthenandt wird alhie verbleiben. Weillu Landsberg von den Kay: einbekommen/ also gehet Herz Graff von Mannsfeldt vnd Herz Obr: Göz in der Marck Brandenburg je lenger je weithen.

**Auß Neuß / vom 15. Dito.**

Die Kay: lassen sich stark vmb Dresden sehen mit straffen so sein die Presslawer auch nunmehr Kay: worden. Alhier thuet man die Stuck / so noch alhier verbliben hiltwegt führen/ dazero man vermuetet es werde Bräg gelien.

**Auß Praag / vom 16. Dito.**

Ihr Fürstl. Gn: Kay: Herz Generalissimus wird mit der Armada taglich zu Leuthmeritz erwartet/ von danuen solle die Marche in das Reich gehen/ wie dann Regensburg zu entsetzen/ Herz Graff Strozzi mit eulchem Volck aldahin schon im marsir. Der von Arnheim ist mit dem Sächsischen Volck vber die Elb gegen Wittenberg / weillu Er daselbst herum Kayserlich Volck verspürt/ sonst ist es an den Behaimbischen Gränzen der best Feinds halber alles still vnd sicher.